

Cambridge, dem 29. Oktober 1947

Liebe Mutti, lieber Papa,

nur schnell noch diese paar Worte, dass Ihr am Sonntag einen Brief von mir habt.- Ich bin im Augenblick in einer scheusslichen Stimmung, vollkommen abgespannt, und mit so viel unbedingter Arbeit. <sup>so heftig</sup> Meine Mathematik Probe heute morgen habe ich vorbei geschrieben, wie um diese Zeit vor einem Jahr. Ich bin genauso wieder in einer Klemme wie im letzten Jahr. Drei Examen und ein Quiz in ~~XX~~ vier Tagen. Natuerlich waere mein Mathematik Examen viel besser ausgefallen wenn ich nicht so viel gearbeitet haette, aber ich bin nicht unzufrieden, denn mir ist die Arbeit wichtiger als die Examen. Im Augenblick macht mir Mathematik auch so viel Freude, genau wie Deutsch und Geschichte. - Ich hoffe Ihr seit ueber dieses Mathematik Examen so wenig enttaeuscht wie ich, und macht Euch keine weiteren Gedanken darueber. Morgen frueh habe ich Biologie, und Montag, Geschichte (Examen) Fuer Mittwoch muss ich meinen Aufsatz fuer Vieter fertig haben. Am folgenden Donnerstag schon wieder ein Biologie quiz. Ihr seht also , ich bin beschaeftigt.

Abgesehen davon, dass ich koerperlich muede bin, <sup>und ein bisschen bekümmert um das morgige Examen.</sup> geht es mir gut. Ich bin immer ab und zu mit Problemen beschaeftigt, die durch meinen Umgang mit Alex und Beanie, ueberhaupt mit anderen angeregt werden, und deren Kern Vieter durch seine Vorlesungen von Zeit zu Zeit kristallisiert. Zum Beispiel ueber meine Einstellung zu Alex, der mir als der typische Durchschnittsmensch erscheint, und zu dem eignen ich, in so fern Durchschnitt oder nicht Durchschnitt ist, beschaeftigt mich andauernd. ~~XXXXXX XXX~~ Wo ist die Grenze zwischen einer gesunden inneren Unabhaengigkeit und Groessenwahn? Macht Euch aber keine Gedanken, wenn Ihr mich nicht versteht, denn ich bin zu muede, mich jetzt ~~zu~~ darueber ~~zu~~ laenger auszubreiten, vielleicht ein anderes Mal, wenn ich am naechsten Morgen nicht Muskeln, und Knochen, und Arteriennamen auswendig wissen muss.

Ich schicke Euch eine Kopie meines Aufsatzes sobald er fertig ist; im uebrigen denke ich viel an Euch, und warte auf die Stolle. Viel laenger als sechs Wochen koennen es wohl nicht mehr bis Weihnachten sein.

Kun,  
John.

P.S.

Lowell House R-31  
Cambridge, den 29. September

1947

*Bitte zurück-  
senden!  
Mutter*

Liebe Mutti, lieber Papa,

ob Ihr heute, am Sonntag Nachmittag, wohl schon in Ocean Drive angekommen seit? Ich hoffe es, und dass Ihr Euch in den kommenden zwei Wochen gut erholt. Fuer mich hat die Arbeit schon wieder angefangen, und zwar in jeder Beziehung. Am schwierigsten ist natuerlich der Geschichtskurs ueber das 19. Jahrhundert, den ich hoere. Allerdings ist das leicht erklarlich, da fast alle Anderen, die den Kurs mit mir nehmen schon mehrere Jahre Geschichte studiert haben. Trotzdem macht mir der Kurs viel Spass, gerade weil die Ansprueche so hoch sind. Am 16. Okt. gibt es das erste Examen; bis dann habe ich noch Ungeheures zu lesen. Vielleicht fahre ich am 18. zu einem Konzert nach N.Y.; d.h. wenn das Examen nicht zu schlecht ausfaellt.

Der Philosophiekurs den ich zu nehmen gedacht hatte, war mir zu pedantisch, und deshalb hoere ich Biologie an seiner Stelle ~~an seiner Stelle~~. Als Mathematik Lehrer habe ich den Vorsitzenden der Abteilung gekriegt, Prof. Widder. Er macht einen steinernen, unpersoentlichen, aufgeblasenen, arroganten Eindruck. Er soll mit guten Nummern aeusserst geizig sein, und seine Examen, ungewoehnlich schwierig. We shall see.

Am intelligentesten finde ich den Deutsch Professor, Dr. Vieter aus Marburg. Augenblicklich wird Winkelmann gelesen; naechste Woche, Iphigenie auf Tauris. Die Vorlesungen sind gut. Mein Tutor, von Klemperer, ist ordentlich, zwar nicht uebermaessig beflissen mir irgendwelche Arbeit zu geben, was mir natuerlich nicht schlecht gefaellt. Als ich ihn das letzte Mal traf, sagte er, er wuerde mir eine Postkarte schicken, wenn er so weit waere mit mir anzufangen. Er sieht natuerlich ein, dass ich augenblicklich meine Haende voll habe.

Ausser meinen fuenf offiziellen Kursen, hoere ich regelmaessig Dr. Spencer's Vorlesungen ueber Shakespeare, so wie auch Havelock's Griechisch Kurs ueber Plato (im Originalen). Also habe ich sieben ~~Wochen~~; im Augenblick erscheint das genug. McCabe hoert ueber Shakespeare und Plato mit mir zusammen; er ist sehr ordentlich.

Macht Euch bitte keine Gedanken, falls ich nicht schreibe, denn ich werde stark beschaeftigt sein. Schreibt mir bitte ob mein Sender funktioniert; ~~XXX~~ die Stromkreiszeichnung fuer den Sender habe ich auf dem Berge verloren, kann Russ aber eine Kopie beschaffen, wenn noetig.

Kuss,  
*Jochen*